

VERTRAULICH
bis zur Feststellung des
schriftlichen Ergebnisses der
letzten nicht öffentlichen
Ausschusssitzung durch
die/den Vorsitzende/n!

Stadt Heidelberg
Dezernat III, Kulturamt

**Satzung zur Änderung der Satzung über die
Vergabe des Preises "Literatur im Exil"
(Umbenennung in "Hilde-Domin-Preis für
Literatur im Exil")**

Beschlussvorlage

Beschlusslauf
Die Beratungsergebnisse der einzelnen
Gremien beginnen ab der Seite 2.2 ff.
Letzte Aktualisierung: 10. Juli 2006

Beratungsfolge	Sitzungstermin	Behandlung	Zustimmung zur Beschlussempfehlung	Handzeichen
Kulturausschuss	16.05.2006	N	<input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein <input type="radio"/> ohne	
Haupt- und Finanzausschuss	21.06.2006	N	<input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein <input type="radio"/> ohne	
Gemeinderat	06.07.2006	Ö	<input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein <input type="radio"/> ohne	

Beschlussvorschlag der Verwaltung:

Der Kulturausschuss und der Haupt- und Finanzausschuss empfehlen folgenden Beschluss des Gemeinderats:

„Der Gemeinderat beschließt die als Anlage 1 beigefügte „Satzung zur Änderung der Satzung über die Vergabe des Preises ‚Literatur im Exil‘ “.

Anlagen zur Drucksache:	
Lfd. Nr.	Bezeichnung
A 1	Satzung zur Änderung der Satzung über die Vergabe des Preises "Literatur im Exil"
A 2	Darstellung der Änderungen in § 1 der Satzung

Sitzung des Kulturausschusses vom 16.05.2006

Ergebnis: einstimmige Zustimmung zur Beschlussempfehlung

Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses vom 21.06.2006

Ergebnis: einstimmige Zustimmung zur Beschlussempfehlung

Sitzung des Gemeinderates vom 06.07.2006

Ergebnis: einstimmig beschlossen

Prüfung der Nachhaltigkeit der Maßnahme in Bezug auf die Ziele des Stadtentwicklungsplanes / der Lokalen Agenda Heidelberg

1. Betroffene Ziele des Stadtentwicklungsplanes

Nummer/n: (Codierung)	+ / - berührt:	Ziel/e:
KU 1	+	Ziel/e: Kommunikation und Begegnung fördern Begründung: Hilde Domin war zeitlebens offen für das Gespräch und den zwischenmenschlichen Austausch. Bis zuletzt gab sie Lesungen, unter anderem auch in Schulen, und beteiligte sich aktiv an Diskussionsrunden.
KU 2	+	Ziel/e: Kulturelle Vielfalt unterstützen Begründung: Hilde Domin förderte durch ihr Schreiben und Wirken zeitlebens den Dialog zwischen Kulturen sowie zwischen Generationen.
KU 3	+	Ziel/e: Qualitätsvolles Angebot sichern Begründung: Hilde Domin zählt zu den bedeutendsten Stimmen der deutschen Lyrik im 20. Jahrhundert und sichert als Namenspatronin des Preises die hohen Vergabemaßstäbe.

2. Kritische Abwägung / Erläuterungen zu Zielkonflikten:

keine

Begründung:

Aus Anlass des Todes der Schriftstellerin und Heidelberger Ehrenbürgerin Hilde Domin am 22. Februar 2006 soll zu ihrem Gedenken der städtische Preis „Literatur im Exil“ umbenannt werden in „Hilde-Domin-Preis für Literatur im Exil“.

I. Übersicht Preis „Literatur im Exil“

Der Gemeinderat der Stadt Heidelberg hat in seiner Sitzung am 2.7.1992 die Satzung über die Vergabe des mit 15.000 Euro dotierten Preises „Literatur im Exil“ beschlossen. Der Preis „Literatur im Exil“ wurde von der Stadt Heidelberg anlässlich des 80. Geburtstages der Schriftstellerin und Heidelberger Ehrenbürgerin Hilde Domin (1909 – 2006) gestiftet.

Seitdem wird die Auszeichnung alle drei Jahre an Schriftstellerinnen und Schriftsteller vergeben, die im Exil in Deutschland leben und in deutscher Sprache publizieren. Die Vergabe kann entweder für eine Einzelleistung oder in Anerkennung des Gesamtwerkes erfolgen. Bei ins Deutsche übersetzten Werken kann der Übersetzer oder die Übersetzerin nach Ermessen der Jury bis zu einem Drittel am Preis beteiligt werden.

Die bisherigen Preisträger/innen sind:

2005 Hamid Skif

2001 Stevan Tontic

1998 Boris Chasanow und Annelore Nitschke (Übersetzerin)

1996 SAID

1992 Hilde Domin

2. Umbenennung des Preises zum Gedenken an Hilde Domin (1909 – 2006)

Die Heidelberger Schriftstellerin und Lyrikerin Hilde Domin repräsentiert schriftstellerisches Schaffen im Exil. 1932 sah sich Hilde Domin angesichts der erstarkenden nationalsozialistischen Bewegung gezwungen, Deutschland zu verlassen und sich zunächst in Italien niederzulassen. Weitere Stationen ihres Exils waren Großbritannien, die USA und die Dominikanische Republik, wo sie 1951 ihre ersten Gedichte verfasste. 1961 kehrte sie nach Deutschland zurück und siedelte sich in Heidelberg an. Schnell avancierte sie zu einer der führenden deutschen Lyrikerinnen mit internationaler Reputation. In Heidelberg gehörte sie zum festen Bestandteil des kulturellen Lebens. 1982 erhielt sie für ihre Verdienste um die Stadt die Richard-Benz-Medaille. 1999 wurde ihr die Bürgermedaille der Stadt verliehen. Seit 2004 ist Hilde Domin Ehrenbürgerin der Stadt Heidelberg.

Der Preis „Literatur im Exil“ war bereits in der Konzeption Hilde Domin gewidmet. Er wurde zu Ehren ihres 80. Geburtstages gestiftet und ihr 1992 als erster Preisträgerin verliehen. Die Umbenennung des Preises nach ihrem Tod am 22. Februar 2006 setzt diese Konzeption konsequent fort.

Mit Hilde Domin als Namenspatronin gewinnt der Preis „Literatur im Exil“ weiter an Profil. Die Wahrnehmung des Preises wird gestärkt, der qualitativ hochwertige Fortbestand gesichert. Vor allem aber verleiht die Stadt Heidelberg mit der Umbenennung des Preises der breiten Verehrung für Hilde Domin auch über die Region hinaus Ausdruck. Der „Hilde-Domin-Preis für Literatur im Exil“ leistet als literarisches Denkmal einen Beitrag dafür, dass Hilde Domin im kulturellen Gedächtnis der Stadt auch in Zukunft fest verankert bleibt.

Für die Umbenennung ist die vorgeschlagene Satzungsänderung notwendig. Der Wortlaut des neuen § 1 der Satzung ist in Anlage 2 abgedruckt. Die Änderungen sind unterstrichen.

gez.

Dr. Gerner